



**arte**  
PRESSEMAPPE

# **GESICHTER EUROPAS**

## **Menschen im Wind**

Ab Montag, den 17. September 2007  
um 18.30 Uhr

> montags bis freitags, um 18.30 Uhr

# Gesichter Europas

## Menschen im Wind

Von Montag, den 17. September bis Freitag, den 21. September, jeweils um 18.30 Uhr, entführt ARTE seine Zuschauer zu Menschen im Wind in Europa. Die verschiedenen Folgen erzählen von Menschen in unterschiedlichen Regionen Europas, deren Alltagsleben heftigen Stürmen ausgesetzt ist: der Bora in Triest (Italien), dem Rok auf den Westmänner-Inseln vor Island, dem Levante vor Tarifa (Gibraltar/Spanien), den starken Winden in Alsund/Norwegen und auf dem Gotthard in der Schweiz. Es geht um die elementare physische Konfrontation der Menschen mit der Gewalt der Natur und die Geschichten, die sie dabei erleben. Der ‚Wind des Lebens‘ wird dabei zur Metapher für das, was die Menschen bewegt – und wo sie ihre Heimat finden.

- |   |     |
|---|-----|
| > Montag, den 17. September 2007, um 18.30 Uhr<br>Post aus Triest!                                      | S.2 |
| > Dienstag, den 18. September 2007, um 18.30 Uhr<br>Wohin der Wind uns weht - Die Vestmannaeyjar-Inseln | S.3 |
| > Mittwoch, den 19. September 2007, um 18.30 Uhr<br>Hart im Wind - Fluchtpunkt Tarifa                   | S.4 |
| > Donnerstag, den 20. September 2007, um 18.30 Uhr<br>Der Kampf gegen die Windräder                     | S.5 |
| > Freitag, den 21. September 2007, um 18.30 Uhr<br>Das Gotthard Projekt                                 | S.6 |
| >Biografien und Filmografien der Autoren:<br>Lutz Gregor  | S.7 |
| Katja Duregger  | S.8 |

Pressekontakt:  
Béatrice Demenet  
Tel.: +33 (0)3 88 14 21 56  
Fax: +33 (0)3 88 14 23 50  
E-Mail: b-demenet@arte-tv.com

## Gesichter Europas Menschen im Wind

> Montag, den 17. September 2007, um 18.30 Uhr

POST AUS TRIEST!

Regie: Lutz Gregor

Dokumentation, Deutschland 2006, ARTE/WDR 26 Min.

Erstausstrahlung

Barbara Samero ist Briefträgerin mit Leib und Seele im Triester Stadtteil San Giacomo und wie alles im Leben, macht sie auch ihre Arbeit mit beeindruckendem Enthusiasmus und ansteckender Freude.

In San Giacomo leben viele einfache Leute und Zugereiste aus Slowenien, Kroatien, Albanien. Auch Abdul aus dem Senegal treffen wir auf Barbaras Weg – ein typischer Mix der Kulturen in Triest.

Man sagt, die Bora, ein trockener, kalter Fallwind an der Adriaküste, hat hier viele Menschen aus aller Welt zusammengetrieben.



So stehen beim Mittagessen, wenn sich Barbara mit ihrem Kollegen Maurizio trifft, warmer Schinken mit Sauerkraut und Lasagne nebeneinander auf dem Tisch des traditionellen Restaurants.

Dafür wehte die Bora umso heftiger und Ugo Borsatti, der international bekannte Photograph, zeigt uns seine außergewöhnlichen Windfotos, die er in den kalten Wintern der 50er Jahre aufgenommen hat. Erst in den letzten Jahren öffneten sich die Grenzen und Triest ist wieder Schnittpunkt der Kulturen Mitteleuropas, des Balkans und des Mittelmeeres. Die stürmische Bora hat ihre alte Internationalität wieder gewonnen.

> Dienstag, den 18. September 2007, um 18.30 Uhr

## WOHIN DER WIND UNS WEHT - DIE VESTMANNAEYJAR-INSELN

Regie: Lutz Gregor

Dokumentation, Deutschland 2007, ARTE/WDR 26 Min.

Erstausstrahlung



Wenn Kristin Johannsdottir auf die Vestmannaeyjar-Inseln will, nimmt sie meist das kleine 2-motorige Flugzeug, das die kleine Inselgruppe an der Südküste Islands mit der Hauptinsel verbindet. Flug oder Fähre funktionieren jedoch nur, wenn der Wind es zulässt, denn das Leben auf den „Westmännern“ ist vollkommen den Naturgewalten ausgeliefert: Heftiger Wind, Stürme und Regen gehören zum Alltag.

Kristin lebt auf Heimaey, der einzig bewohnten Insel der Vestmannaeyjar. Hier wurde sie geboren, hierhin kam sie nach 18 Jahren Studium und Arbeit in Deutschland mit ihren beiden Söhnen zurück. Seit drei Jahren hat sie ihren Traumjob als Tourismusmanagerin auf Heimaey: sie ist verantwortlich für die

Entwicklung des Tourismus und den kulturellen Austausch mit Reykjavik, der Hauptinsel - und dem Rest der Welt. Nur 4.500 Einwohnern hat das Eiland und Arbeitslosigkeit ist hier so gut wie unbekannt. Das zieht Menschen aus aller Welt auf der Suche nach Arbeit an, insbesondere aus den neuen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Viele haben zwei oder drei Jobs, der Lebensstandard ist hoch. Besonders große Vorteile bietet die raue Insel den Frauen, die hier Beruf und Kinder problemlos verbinden können – für Familien wird immer gesorgt. ‚Heimat ist, wo ich Arbeit habe‘, sagen sie – wohl auch deshalb, weil sie in Kälte und Sturm dazu verführt sind, von weniger rauen Ländern zu träumen.

> Mittwoch, den 19. September 2007, um 18.30 Uhr

## HART IM WIND - FLUCHTPUNKT TARIFA

Regie: Lutz Gregor

Dokumentation, Deutschland 2006, ARTE/WDR, 26 Min.

Erstausstrahlung

Tarifa ist die Hauptstadt des Windes am südlichsten Ende Europas – in Spanien. Hier windet es fast immer – mal ist es der Poniente, ein leichter, kühler Wind aus dem Westen, vom Atlantik kommend, mal der Levante, ein heftiger, warmer Ostwind, der an den Nerven der Menschen zerrt. Tarifa liegt an der Straße von Gibraltar. Afrika ist zum Greifen nah – nur 14 km sind es nach Marokko, 35 Minuten mit der Fähre nach Tanger.

Nieves Garcia Benito, die mit internationalen Preisen ausgezeichnete Schriftstellerin und Fernando Pereg Macazaga, ein Meteorologe, sind seit fast 20 Jahren ein Paar. In den Sommermonaten ist die Terrasse in Tarifa ihr Lebensraum und der herrliche Blick über den Strand geht bis Afrika. Von hier sahen sie am 2. November 1989, wie 18 Leichen aus einem gekenterten Flüchtlingsboot aus Marokko an den Strand gespült wurden – das hat ihr Leben verändert. Seitdem haben Nieves und Fernando immer wieder illegalen Immigranten geholfen, sie in ihrem Haus für einige Tage versteckt und versorgt.

Auch Jeloul, inzwischen eine Art Ziehsohn der beiden, ist vor fünf Jahren mit einem kleinen Holzboot von Marokko illegal über den Estrecho gekommen - der Levante hat ihn auf den Süzipfel Europas zugetrieben. Heute ist er begeisterter Surfer und trainiert täglich. Ein Lebensglück auf Zeit, das er und andere Flüchtlinge dem Wind von Tarifa verdanken – denn wer von den Geretteten dauerhaft in Spanien Aufenthalt erhalten wird, bleibt ungewiss.



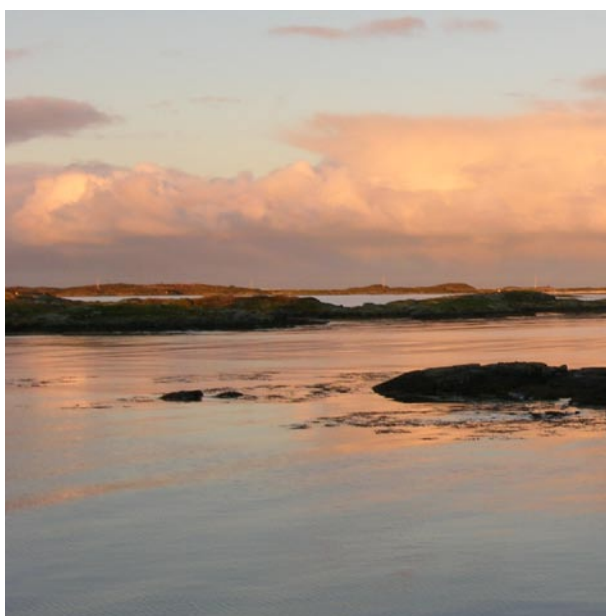
> Donnerstag, den 20. September 2007, um 18.30 Uhr  
**DER KAMPF GEGEN DIE WINDRÄDER**

Regie: Katja Duregger  
Dokumentation, Deutschland 2007, ARTE/WDR, 26 Min.  
Erstausstrahlung

Die Westküste Norwegens ist eine der windreichsten Regionen Europas. Wenn im Oktober die Herbststürme beginnen, sind Windgeschwindigkeiten bis zu 120 km/h keine Seltenheit.

An der Westküste liegt die Stadt Ålesund, mit den Inseln Godøy, Valderøy und Alnes. Dort leben die Menschen überwiegend von der Fischerei und vom Tourismus. Seit kurzem wird diese malerische Region von einem ehrgeizigen Großprojekt bedroht. Norwegen plant hier einen der größten Offshore-Windradparks Europas.

Vor den Inseln sollen über 300 Windräder mit einer Höhe von über 100 Metern gebaut werden. Für die Bewohner stellt das Projekt



eine Bedrohung ihrer Umwelt dar, für den Staat Norwegen soll es ein möglicher Weg aus der drohenden Energiekrise werden. Die Angst vor dem Versiegen der Ölquellen zwingt die Regierung in Oslo dazu nach neuen Lösungen zu suchen.

Der Film erzählt von den Ängsten und Sorgen der Bewohner in Bezug auf den geplanten Windpark. Für den Lehrer und Fischer Arne Tunheim und die Musikerin Runa Godø Sæther, wären die Windräder eine Katastrophe, weil ihnen die unberührte Natur und der offene Blick auf das Meer alles bedeuten und sie genau deswegen dort leben.

> Freitag, den 21. September 2007, um 18.30 Uhr

## GOTTHARD PROJEKT

Regie: Katja Duregger

Dokumentation, Deutschland 2007, ARTE/WDR, 26 Min.

Erstausstrahlung

Der Schweizer Konzeptkünstler und Fotograf Jean Odermatt beschäftigt sich seit 25 Jahren intensiv mit dem Gotthard. Der Gotthard ist ein Bergmassiv und ein Pass, der in den 50er Jahren durch den Bau des Tunnels und somit als schnellste Verbindung zwischen Nord und Südeuropa einen hohen Bekanntheitsgrad bekommen hat.

Die Region des Gotthards ist aber auch eine Klimascheide. Auf der Höhe des Gotthardpasses kann man den Wetterwechsel direkt beobachten. Schaut man gen Norden scheint die Sonne während es im Süden, im Kanton Tessin, regnet. Dafür verantwortlich sind die dort stark wehenden Fönwinde.

Eines von Jean Odermatts Projekten ist das heutige Hotel La Claustra, der ehemalige Bunker San Carlo. Was früher eine der wichtigsten Verteidigungsanlagen des Schweizer Militärs war, hat Jean Odermatt mit Hilfe einer Stiftung zu einem sehr speziellen Hotel und Kommunikationszentrum umgestaltet.

Der größte Bunker auf dem Gotthard mit einer Fläche von 8000m<sup>2</sup> ist der Sasso da Pigna. Hier hat Jean Odermatt ebenfalls ein Konzept für den Umbau entwickelt. Auf dieser riesigen unterirdischen Fläche soll ein großer Themenpark entstehen und Touristen auf den Gotthard locken.

## Lutz Gregor



### Biographie

Lutz Gregor wurde 1952 in Berlin geboren. Nach dem Studium der Germanistik und Politologie war er zunächst als Medienpädagoge tätig. Seit 1983 arbeitet er als freier Filmmacher für verschiedene Fernsehsender und lebt in Köln. Er unterrichtet Film an Kunsthochschulen, Theaterakademien und in Workshops.

### Filmographie

- |      |  |
|------|--|
| 2007 | Menschen im Wind (ARTE)                                  |
| 2004 | Frankfurt Dance Cuts bei ARTE Festivals ‚Temps d’Images‘ |
| 2001 | Königskinder   |



## Katja Duregger

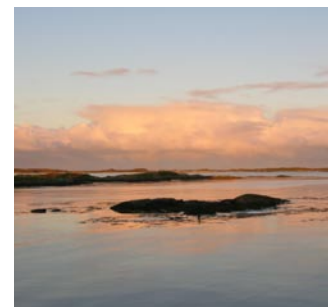


### Biographie

Katja Duregger wurde 1970 in Stuttgart geboren. Sie studierte von 1990 bis 1998 an den Universitäten Köln, Tübingen und Marburg unter anderem Politikwissenschaft, Geschichte und Medienwissenschaft. 1998 absolvierte sie ein Volontariat bei der Fernsehproduktion Cine Relation Alfred Noell GmbH in Bergisch Gladbach. Seit September 2001 ist sie freie Autorin von Magazinbeiträgen und Dokumentarfilmen (u.a. für WDR, ZDF, HR, 3sat, ARTE)

### Filmographie

2007	Das Gotthard-Projekt (ARTE)
2007	Kampf gegen die Windräder (ARTE)
2007	Farben Jazz – Mangelsdorffs selbstbewusste Erben
2006	Let yourself go – a portrait of Fred Hersch
2004	Zwischen Köln und Tel Aviv (ZDF/3sat)



ARTE G.E.I.E.  
Abteilung Presse und P.R  
4, quai du Chanoine Winterer  
BP 20035  
F-67080 Strasbourg Cedex  
Postfach 1980D-77679 Kehl  
Tel : +33 3 88 14 24 98

Mehr Infos unter: [www.artepro.com](http://www.artepro.com)  
Fotos unter: [www.artepro.com](http://www.artepro.com)  
oder per E-mail: [Bildredaktion@arte-tv.com](mailto:Bildredaktion@arte-tv.com)

**arte.tv**  
[arteboutique.com](http://arteboutique.com)  
[arteradio.com](http://arteradio.com)  
[artepro.com](http://artepro.com)